

Zaunschutz Pferde

Weidehaltung | Die Vorgaben und Empfehlungen zur tierschutzgerechten Weidehaltung bei Pferden sind sehr überschaubar, im Gegensatz zu der großen Bandbreite an Umsetzungsmöglichkeiten und -angeboten in der Praxis.

In der heutigen Zeit sollte gerade im Hinblick auf Tierschutz und Öffentlichkeitswirkung ein besonderes Augenmerk auf den Außenanlagen der Tierhaltung liegen. Hierzu zählen auch Weidezäune und die dazugehörigen Einrichtungen für eine temporäre oder andauernde Weidehaltung.



Rechtliche Grundlagen

Der Schutz der Tiere ist im Tierschutzgesetz (TierSchG) geregelt. Nach §1 TierSchG ist Zweck des Gesetzes, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf heraus, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Im §2 TierSchG lautet es: „Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.“

Nach der Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung – TierSchNutztV) sollen Nutztierhalter unter anderem dafür Sorge tragen, dass das Befinden ihrer Tiere mindestens einmal täglich durch direkte Inaugenscheinnahme von einer für die Fütterung und Pflege verantwortlichen Person überprüft wird. Außerdem müssen Nutztierhalter sicherstellen, dass alle Tiere täglich entsprechend ihrem Bedarf mit Futter und Wasser in ausreichender Menge sowie Qualität versorgt sind. Sie müssen unverzüglich Aufzeichnungen über das Ergebnis der täglichen Überprüfung des Bestandes tätigen. DIN-Vorschriften und technische Regeln finden vor allem im Bereich des Zaunbaus und der damit verbundenen Elektrifizierung Anwendung. Spezielle technische Regeln sind in DIN-Vorschriften, zum Beispiel in >>>



Fotos: AKOKerbi (2), Berger (1), Texas Trading (1), SJ M&D (1)

wolf
WIR BAUEN
REITANLAGEN



WIR REALISIEREN IHRE IDEEN

- ✓ Reithallen
- ✓ Pferdeställe
- ✓ Offenställe
- ✓ Longierhallen
- ✓ Bergehallen

... immer mit Blick auf das Pferdewohl!



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen | 09932 37-0
mail@wolfsystem.de | www.wolfsystem.de





Fluchttier Pferd Die Einzäunung muss möglichst ausbruchssicher sein

fekte oder unzureichende Einzäunungen, freiliegende Spiralen bei Torgriffen und Torfedern sowie die Verwendung von Stacheldraht und anderen Metalldrähten, ausgenommen gut sichtbare kunststoffummantelte Elektrodrähte, sind tierschutzrelevant. Als alleinige Einzäunung ist Stacheldraht oder Knotengitter bei Pferden tierschutzwidrig. Spezielle Kriterien wie beispielsweise Rasse, Geschlecht, Beweidungsform (ganzjährig, zeitweise), Bestandsdichte, Futterangebot, Art, Lage sowie Größe der Weide (Verkehrsnähe, Risikobereiche) sind bei der Zaunausführung zu

beachten. Spitze Winkel, und andere Engpässe sind zu vermeiden. Aufgrund der potentiellen Tierschutzrelevanz sollte der Einsatz von Elektrozaungeräten nach dem Prinzip „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ erfolgen. Nach § 3 S. 1 Nr. 11 TierSchG ist es verboten, ein Gerät zu verwenden, das durch direkte Stromeinwirkung das artgemäße Verhalten eines Tieres, insbesondere seine Bewegung, erheblich einschränkt oder es zur Bewegung zwingt und dem Tier dadurch nicht unerhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt.

„ Eine Zaunanlage muss so beschaffen sein, dass eine größtmögliche Sicherheit für Tier und Mensch gewährleistet wird.

www.Wildacker.de
Qualitäts-Saatgut für die Neuanlage und Nachsaat von Pferdeweiden
 Alle Saaten finden Sie im www.Saatgut-Shop.de
 Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG

Witterungsschutz

Arttypischerweise suchen Pferde bei ungünstigen Witterungsbedingungen, zum Beispiel anhaltendem Regen, niedrige Temperaturen verbunden mit starkem Wind, starker Sonneneinstrahlung bei hohen Temperaturen oder vielen Stechinsekten sowie anderen Lästlingen einen Witterungsschutz auf. Dieses Verhalten resultiert aus ei- >>>

Professionelle Reitplatzpflegegeräte
 Zur Lockerung und Glättung unterschiedlicher Reitböden

ONE
 in Arbeitsbreiten 1,6-2,5 m

AHK 125-145 NG
 in Arbeitsbreiten 1,25+1,45 m

floor-care
 Platzpflege leicht gemacht

Made in Germany
 LS-Lingemann Systemgeräte
 Buchenseifen 1
 57368 Lennestadt
 T 02721 7182040
 info@floor-care.de
 www.floorcareplaner.de

DIN VDE 0131 „Errichtung und Betrieb von Elektrozaunanlagen für Tiere“, vorgegeben. Für jeden Weidezaun müssen Tierhalter abhängig von Materialien und zu hütenden Tierarten bestimmte technische Regeln beachten. Dazu gehören Empfehlungen, wie beispielsweise notwendige Stromspannungen, Prüfmöglichkeiten oder Drahthöhen, Pfähle und Weidedrähte, abhängig von der Tierart. Nachfolgend werden unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit einer tierschutzgerechten Weidehaltung aufgegriffen und erläutert. Genauere Ausführungen sind beispielsweise den Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten (2009) des BMELV, der aid-Broschüre „Sichere Weidezäune“, dem DLG- Merkblatt 476 „Zaunbau in der Pferdehaltung“ und einigen anderen Schriftstücken zu entnehmen.

Einzäunung

Eine Zaunanlage muss so beschaffen sein, dass eine größtmögliche Sicherheit für Tier und Mensch gewährleistet wird. Die arttypischen Verhaltensweisen des Pferdes als Fluchttier und die Besonderheiten des Sichtfeldes sind unbedingt zu berücksichtigen. Die Einzäunung muss gut sichtbar, stabil und möglichst ausbruchssicher sein. De-

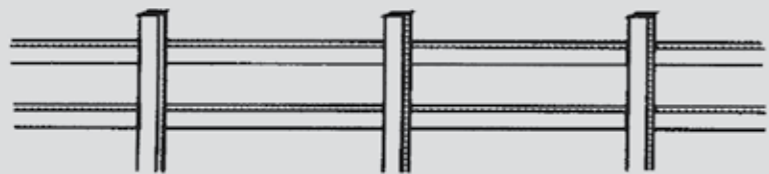
Die große Freiheit...

... hat auch ihre Grenzen. Und die müssen sicher sein.
 Massive T-Pfosten, starker Leiter, passendes Weidezaungerät, smarter Zaunprüfer - zusammen ein perfektes Zaun-System.

TEXAS TRADING
 Sicherheit durch Qualität für Weide und Stall

Landsberger Str. 33 D-86949 Windach Tel. 0 81 93/9313-0 Fax 0 81 93/9313-33
WWW.TEXAS-TRADING.DE

Ein Weidezaun aus ROBINIENHOLZ (Akazie)



- ✓ besonders haltbar - ohne Imprägnierung!
- ✓ europäisches Hartholz der Resistenzklasse 1 (DIN 68364)
- ✓ preiswert und umweltfreundlich
- ✓ seit Jahrzehnten bewährt

www.beck-und-boeder.de
Fordern Sie ein Angebot an!

Beck & Böder GmbH
Zeppelinstr. 3 · D-71332 Waiblingen
Tel. 071 51/600876 Fax 071 51/6 1439



Weidehütte Wichtiger Rückzugsort

ner Schadensvermeidung im Zusammenhang mit der Konstanzhaltung der Körperkerntemperatur.

Ein Witterungsschutz muss unabhängig vom rassespezifischen Typ vorhanden sein, wenn Pferde ganzjährig oder über einen längeren Zeitraum auf der Weide gehalten werden. Auch sonst muss geprüft werden, ob ein Unterstand erforderlich ist.

Neben einem künstlichen kann auch ein natürlicher Witterungsschutz den Anforderungen genügen, beispielsweise ein Wald, eine Baum- oder Buschgruppe, Felsen oder Ähnliches, wenn er besonders gegen die Hauptwindrichtung schützt.

Ein Unterstand erfüllt dann seine Funktion, wenn ausreichend große Zugangsöffnungen vorhanden sind, damit ranghohe Tiere nicht den Eingang versperren können. Vorteilhaft sind Konstruktionen mit einer breiten, offenen Front oder mit mehreren Abteilen, damit auch rangtiefe Tiere Zugang finden. Ausreichende Belüftung verhindert, dass die Tiere im Sommer schwitzen oder ammoniakhaltige Luft einatmen müssen. Für diese Zeit genügt meist eine Überdachung ohne Wände. Im Witterungsschutz muss allen Equiden gleichzeitig ein trockener Liegeplatz zur Verfügung stehen. Damit den Tieren beim Liegen nicht übermäßig Wärme entzogen wird, ist der Liegeplatz einzustreuen.

Bei größeren Gruppen sind mehrere kleine Unterstände, einem großen

vorzuziehen, um rangniedrigen Tieren auch die Möglichkeit zu bieten sich unterzustellen. Bei sehr weitläufigen Weiden sind mehrere auf der Weide verteilte Hütten ebenfalls von Vorteil.

Böden

Die Böden müssen so beschaffen sein, dass sie die Gesundheit der Equiden nicht beeinträchtigen. Sie dürfen nicht morastig oder erheblich mit Kot und Harn versetzt sein, da stark verunreinigte Böden, insbesondere in Kombination mit Matsch, die Entstehung schmerzhafter Infektionen im Huf- und Beinbereich begünstigen.

Negative Folgen wie Strahlfäule und Mauke entstehen dann, wenn die Tiere über einen längeren Zeitraum auf einem morastigen Untergrund gehalten werden. Deshalb muss jedes Pferd unabhängig vom Rang gleichzeitig auf einer nicht aufgeweichten Fläche stehen können. Diese müssen zusätzlich zum Witterungsschutz zur Verfügung stehen. Ergänzend sollten die „Hauptverkehrswege“ zu den Versorgungs- und Unterstellplätzen morastfrei sein. Ein künstlicher Bodenaufbau mithilfe von beispielsweise Kunststofflochplatten ist in diesen Bereichen meist unumgänglich. Die Tretschicht sollte staubarm, schnell trocknend und leicht zu säubern sein.

Die Verlegung von so genannten Gittermatten gestaltet sich relativ einfach, da diese je nach Variante ent-

„ Aufgrund der potentiellen Tierschutzrelevanz sollte der Einsatz von Elektrozaungeräten nach dem Prinzip „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ erfolgen.

weder auf einem vorbereiteten Untergrund oder direkt auf den planierten Boden verlegt werden können. Durch die meist aus Kunststoff bestehenden Paddockplatten wird die vertikale Entwässerung gefördert. Zudem geben sie dem Pferdehuf mehr Halt und verhindern ein Aufscharren des Unter-

grundes. Sie werden entweder auf einer Schotter-Tragschicht oder direkt auf den gewachsenen Boden verlegt. Anschließend werden sie mit Paddocksand, Kies oder Splitt verfüllt. Gegebenenfalls kann noch eine Tretschicht aus beispielsweise Sand oder Hackschnittel aufgetragen werden. >>>

Ökologischer Holzrahmenbau

Zimmerei Kirchhammer GmbH

- Reithallen
- Reitplatzüberdachung
- Lager- u. Maschinenhallen
- Montage von Photovoltaikanlagen
- Dachstühle • Innenausbau

seit mehr als **25** Jahren

Bachstraße 7 · 84048 Mainburg
Telefon 08751-810305
Fax 08751-810306
Handy 0170-8009468
E-Mail: info@kirchhammer.de
www.kirchhammer.de

JETZT
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT
ANFORDERN!

Günstige Neugeräte
in bewährter Qualität

CYNKOMET 2-Achs Ballenwagen 14 t
vollverzinkt, nutzbare Länge 9,27 m

€ 15.650,-
Preis zuzügl. TÜV, MwSt. & Fracht

Tel. 0 71 56 / 95 92 04
www.mezger-landtechnik.de

Matsch Adé!
dank INB

Das Bodenbefestigungssystem mit dem blauen Engel

INB® PADDOCK & REITPLATZPLATTE

- innovativ, nachhaltig, beständig
- ohne Unterbau
- einfach auf Matsch
- keine Bodenversiegelung!
- 20 Jahre Garantie
- blauer Engel zertifiziert
- verlustfreier Rückbau
- Rückkauf gebrauchter Platten
- wasserdurchlässig!
- schnelle und einfache Verlegung
- selbsttragend
- 60 Tonnen Traglast auf den qm zertifiziert

100% Recycling
Unsere Produkte bestehen zu 100% aus klimaneutralem Recyclingkunststoff, hergestellt in Deutschland. Dies schont die Umwelt und sichert durch seine hohe Nachhaltigkeit eine bessere Zukunft.

GKV Thomas Hilbert
Vertrieb Süddeutschland
Dorfstr. 12 · 86637 Wertingen
info@thomas-hilbert.de
www.inb-matsch-ade.de
Fax 08272-642271

Gleich informieren auf www.inb-matsch-ade.de
Tel: 01713584686

Jetzt handeln: Nach- bzw. Durchsaat

Weidepflege Durch die hohe Trittbelastung und den tiefen Verbiss durch die Pferde ist die Grasnarbe einer Koppel stark strapaziert.

Bei größeren Lücken und starker Schädigung der Grasnarbe ist zur Bestandsverbesserung mit Hilfe von Spezialgeräten eine Nachsaat durchzuführen. Die Altnarbe ist vor der Saat kurz zu halten, Mahd auf 5 bis 6 cm, und anschließend zu walzen. Die Samen brauchen Feuchtigkeit, Licht und Luft.

■ Schröpfschnitt

Circa drei Wochen später, bzw. ab einer Wuchshöhe von 15 cm, sollte ein

sogenannter Schröpf-/Reinigungsschnitt durchgeführt werden. Dieser hält die Altnarbe kurz und regt das Wachstum der jungen Pflanzen an. Zum Schutz der Nachsaat sollte die Fläche zunächst für mindestens sechs, besser acht Wochen nicht beweidet werden.

■ Von März bis Oktober

Eine regelmäßige und rechtzeitige Nachsaat trägt maßgeblich zur Erhaltung der Weide bei. Das Schließen von Narbenlücken ist besonders wichtig, um unerwünschten und zum Teil giftigen Pflanzenarten auf der Pferdeweide keinen Raum zu bieten. Sie kann von Anfang März bis Mitte April oder von Ende Juli

bis Mitte Oktober immer in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen und der Nutzung ausgeführt werden.

■ Wertvolle Gräser

Die Zusammensetzung wertvoller Futtergräser, wie Deutsches Weidelgras, in unterschiedlichen Reifegruppen sowie Wiesenlieschgras erhält die Grasnarbe und die Gräservielfalt der Pferdeweide wird optimiert. Die enthaltenen Gräserarten sorgen für eine schnelle Regeneration und stellen eine preiswerte Möglichkeit zur Erhaltung der Weide dar. Spezielle Nachsaatmischungen sind im Fachhandel erhältlich.

sv

Kreislaufwirtschaft

Rentabel für jeden Betrieb!

Rotteförderer Der Blick konzentriert sich meist nur auf die Mineralstofftheorie nach Justus von Liebig und somit auf die mineralischen Bestandteile des Bodens, wie Stickstoff, Phosphor und Kalium.

Justus von Liebig (1803 - 1873) kritisierte aber noch zu Lebzeiten, dass eine ausschließliche Düngung mit Mineralien verheerende Folgen hat.

■ Düngen heißt, das Bodenleben zu füttern

Das Lebende im Boden, das Edaphon, darf man nicht vernachlässigen. Die Meinung, Pflanzen düngen zu müssen, ist falsch. Wir müssen das Bodenleben artgerecht füttern. Die Pflanze gibt den Impuls an das Bodenleben, welche Nährstoffe sie benötigt und im Gegenzug versorgt bzw. „füttert“ die Pflanze das Bodenleben mit Zuckerstoffen, die sie aus der Photosynthese gewinnt. Diese Symbiose zu fördern und zu erhalten, ist die Grundlage einer erfolgreichen Grünland- und Weidepflege.

■ Mulchen und sprühen

Mit Vegetationsbeginn im zeitigen Frühjahr empfiehlt es sich, das überständige Gras auf den Wiesen und Weiden

zu mulchen. Damit das Mulchgut nicht fault und verfilzt, wird zur Bodenbelebung sowie Flächenkompostierung plocher humusboden me ausgesprüht – siehe dazu den Kombimulcher von Platz-Max. Ein weiterer Garant für hochwertige Gras- und Heuqualität ist die artgerechte Fütterung der Bodenbiologie mit Pferdemistkompost, der durch den Einsatz von plocher rotteförderung intensiv kompostiert wurde. Dieser wird im Frühjahr auf nicht gefrorenem Boden ausgebracht. Damit kann der Boden seine Aufgaben als Puffer, Nährstoffspeicher und Wasserregulator erfüllen. Siehe PLOCHER-Vitalplan zur Weide- und Grünlandpflege.

■ Mehr Artenvielfalt

Besonders in extremen Jahren, bei zu viel Regen oder in Trockenperioden, bewirkt der durch das aerobe PLOCHER-Bodenmanagement optimierte Wasserhaushalt, dass der Boden schneller abtrocknet bzw. die Feuchtigkeit im Boden besser gespei-

chert bleibt. Sie werden feststellen, dass eine sehr gute Heuqualität auch eine sehr gute Lagerfähigkeit hat. Artenvielfalt stellt sich wieder ein: So verschwinden Tiefwurzler, wie z. B. der Ampfer, ganz von selbst, weil keine Nährstoffe mehr in den Untergrund ausgewaschen werden. Die Bodengare durch Lebendverbauung ist wichtig für die Weidehygiene. Das Infektionspotential aus dem Boden wird deutlich reduziert. Ebenso die Verkräutung durch Trittschäden.

PM/sv



Fütterungs- und Tränkeinrichtungen

Die Zusammensetzung von Grünfütterflächen ist kaum zu verallgemeinern. Deshalb sind dort zeitweise Überschüsse, aber auch Defizite in der Energie- und Nährstoffversorgung möglich. Demnach kann eine Beifütterung zeitweise sinnvoll bzw. notwendig sein. Von besonderer Bedeutung sind vor allem Engpässe, die bei tragenden Stuten und Fohlen auftreten können. Unter den typischen Bedingungen einer grasbetonten Nutzweide ist eine kontinuierliche Zufütterung von Mineralfutter angezeigt.

Das zur Beifütterung vorgesehene Futter muss vor Verschmutzung und Verderb geschützt werden. Die Zufütterung auf der Weide kann innerhalb oder außerhalb des Unterstandes durchgeführt werden. Außenfütterstellen für die Beifütterung auf der Weide sollten gegen Niederschlag geschützt sein, zum Beispiel in überdachten Raufen, entsprechend geschützten Trögen für Mischfutter sowie Ständern für Leckmassen.

Bei Raufen ist besonders darauf zu achten, dass die Tiere nicht hineinsteigen oder mit den Hufen durch die Stäbe schlagen können und hängen bleiben.

Eine computergesteuerte Abruffütterung über Transponder kann hilfreich sein, die Futtermengen auf mehrere Mahlzeiten pro Tag zu verteilen. Bei rationierter Fütterung ist je Tier ein Fressplatz vorzusehen, es sei denn, entsprechende Einrichtungen ermöglichen den Pferden eine ungestörte Futteraufnahme ohne die Gefahr der Verdrängung.

Die Bodenvorlage von Raufutter ohne Raufe ist unter Berücksichtigung der allgemeinen hygienischen Anforderungen möglich.

Grundsätzlich muss den Pferden auch bei Freilandhaltung ganzjährig Wasser zur freien Aufnahme zur Verfügung stehen. Das Wasser muss hygienisch einwandfrei sein und sollte Trinkwasserqualität haben. Bei heißer Witterung kann der Wasserbedarf auf das Zwei- bis Dreifache der üblichen Werte ansteigen.

Ideal sind Selbsttränken mit Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung, die die natürliche Trinkhaltung weitgehend ermöglichen. >>>

PferdeGreen®

Die Weidespezialisten

- ✓ für dichte, strapazierfähige Weiden
- ✓ auf die Anforderungen von Pferden abgestimmte Gräser
- ✓ geeignet auch zur Heu- und Silagegewinnung
- ✓ für alle Böden geeignet



- X Weide universal zur Neuansaat
- X Weide light energiearme Weidevariante
- X Koppelnachsaat zur Nachsaat und Regeneration
- X Parcours für stark beanspruchte Präsentationsflächen

www.bsv-saaten.de

Bestellen Sie jetzt ganz bequem auf unserer Webseite oder fordern Sie Ihren persönlichen Weidecheck an!

Name

Straße

PLZ, Ort

Tel. Weidefläche ha

Bitte einfach anfordern:

Fax: 0 89 / 96 24 35 - 50, E-Mail: info@bsv-saaten.de

oder per Post
Bayerische Futtersaatbau GmbH,
Postfach 11 61, 85729 Ismaning





Tränke Frisches Wasser muss immer ausreichend zur Verfügung stehen

Die Anzahl der Tränken in Gruppenhaltung bei Selbsttränken liegt bei einer Tränke für ca. 15 Pferde und bei Trogtränken bei einer Tränke für ca. 20 Pferde.

Die Tränken sind möglichst entfernt von Futterstellen anzubringen, um ein ungestörtes Trinken sowie Verschmutzungen von Futtertrog und Tränkebecken zu vermeiden. Sämtliche Tränken sind, vor allem bei Frost und bei großer Hitze mindestens einmal täglich hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit und Hygiene zu überprüfen.

Schutz der Wildtiere

Für Wildtiere stellen Zäune unnatürliche Grenzen in ihrem Lebensraum dar. Im schlimmsten Fall werden sie zur tödlichen Falle. Zäune sollten deshalb immer nur so lange stehen bleiben, wie sie auch eine Funktion zu erfüllen haben. Auch Wildtiere sind Fluchttiere und übersehen beim Wegrennen die Zäune oftmals. Schlimme Verletzungen, hoffnungsloses Verheddern und Tod sind dann die Folge. Daher muss der verantwortungsbewusste Tierhalter beim Erstellen von Zaunanlagen sowohl auf Weide als auch Wildtiere Rücksicht nehmen. Am besten sind gut sichtbare Zäune wie breite Bänder oder farbige Litzen. Bei dauerhaftem Nichtgebrauch sind Festzäune vollständig abzubauen. Mobile Elektrozaune sind ebenfalls bei Nichtgebrauch zu entfernen, da sich auch hier Tiere verfangen können, gerade wenn sie sich nicht mehr in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Stromstärken sind Tierartspezifisch zu wählen und bei Nichtgebrauch der Weide abzustellen, sodass Wild problemlos hindurchschlüpfen kann.

Tägliche Kontrolle

Der Gesundheitszustand und das Wohlergehen der Pferde sind täglich zu kontrollieren, insbesondere im Hinblick auf Verletzungen, Hautveränderungen, Lahmheiten, schmerzhafte Augenentzündungen oder Parasitenbefall. Die Tiere sind mindestens zweimal täglich zu kontrollieren, wenn Geburten anstehen oder Neugeborene vorhanden sind.

Wanderwege an Weideflächen können sich in der Bevölkerung positiv auf Akzeptanz und Erlebbarkeit von natürlichen Prozessen auswirken. Allerdings ist auf eine ordnungsgemäße, tierschutzkonforme Einzäunung und Versorgung der Tiere zu achten. Die Einhaltung von Regeln, wie ein Fütterungsverbot, der Sicherheitsabstände zu den Weidetieren sowie das Betretungsverbot bzw. die Leinenpflicht für Hunde ist kenntlich zu machen. Für eine positive Außenwirkung müssen marode Außenanlagen sowie lückenhafte Haltungsbedingungen beseitigt und korrigiert werden. Nur so kann die Pferdezucht und -haltung sowie der Pferdesport in der Zukunft Bestand haben.

Selina Vökl



Unnatürliche Grenzen Zäune können für Wildtiere eine große Gefahr darstellen

RUDLOFF
Equitana[®]
PFERDEWEIDEMISCHUNGEN

Saatgut, speziell für beanspruchte Pferdeweiden –
optimal zur Heu- und Silagegewinnung



Machen Sie den
Pferdeweidecheck!





- optimale Zusammensetzung von Gräserarten und Kräutern für eine artgerechte Futtergrundlage
- bildet eine dichte und trittfeste Grasnarbe mit schneller Regenerationsfähigkeit bei Belastung
- Eignung für verschiedene Standorte und Ansprüche

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler oder
unter www.rudloff.de/Online-Shop

QUELLENANGABEN

Recherche

- https://www.dlg.org/fileadmin/downloads/landwirtschaft/themen/publikationen/merkblaetter/dlg-merkblatt_476.pdf
- file:///C:/Users/p1vo/Downloads/flyer_einzaeunung.pdf
- <https://www.juraforum.de/lexikon/elektro-weidezaun#:~:text=Die%20Beschaffenheit%20eines%20Elektro%20Weidezauns,am%20Wohlbefinden%20der%20Tiere%20eintreten.>
- https://tierschutz.com/app/uploads/2023/06/mb_zaeune.pdf
- file:///C:/Users/p1vo/Downloads/Empfehlungen_Freilandh._Pfd.mit_Grafik.pdf
- [file:///C:/Users/p1vo/Downloads/\(2013\)%20H%C3%Bctesichere%20Elektroz%C3%A4une.pdf](file:///C:/Users/p1vo/Downloads/(2013)%20H%C3%Bctesichere%20Elektroz%C3%A4une.pdf)
- https://www.tierschutzbund.de/fileadmin/Seiten/tierschutzbund.de/Downloads/Broschueren/Broschuere_Pferde_Haltung.pdf
- https://www.lkspn.de/media/file/formulare/landwirtschafts_veterinaeramt/2020/VLUE05TAB5105PNV01MerkblattWitterungsschutzPferdeWeidehaltung.pdf
- file:///C:/Users/p1vo/Downloads/Tierwohl-Leitlinien_Ganzjahresbeweidung_Rinder_und_Pferde.pdf
- https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Tiere/Tierschutz/Gutachten-Leitlinien/HaltungPferde.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- https://www.kreis-oh.de/PDF/Weidehaltung_von_Pferden.PDF?ObjSvrID=335&ObjID=5628&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1575446556
- file:///C:/Users/p1vo/Downloads/11_8_2_d_Pferde_dauernd_im_Freien_halten.pdf
- https://mwvlw.rlp.de/fileadmin/08/Broschueren/Empfehlung_zur_tiergerechten_Pferdehaltung_2022.pdf
- https://www.gzsdw.de/files/1132_2016_sichere_weidezaeune_x000_1.pdf



**IHR SPEZIALIST FÜR ZAUNBAUMATERIAL
IN EDELKASTANIE UND ROBINIE,
NATURBELASSEN, NACHHALTIG
UND DAUERHAFT**

Ruhdorfer Naturholz GmbH
Klosterstraße 9
84175 Johannesbrunn

Tel. 08744 967842
Fax. 08744 967853
info@naturzaun.com
www.naturzaun.com